

der Partei. Er bemüht sich, nicht nur Organisator der Produktion zu sein, sondern auch als politischer Leiter aufzutreten. Ihm dabei zu helfen, darin sehe ich als Parteigruppenorganisator eine wichtige Aufgabe.

### Gruppenversammlungen regelmäßig

Parteigruppenversammlungen finden bei uns regelmäßig zur Auswertung der Mitgliederversammlungen statt. Darauf achtet auch die Parteileitung. Außerdem kommen wir zwischendurch zusammen. Das sind meistens kurze Zusammenkünfte. Dort steht in der Regel nur ein Thema zur Diskussion, über das wir uns aussprechen. Diese Versammlungen stärken den Zusammenhalt der Genossen.

Wichtig ist, daß aus den Gruppenversammlungen keine Produktionsberatungen werden. Um zu gewährleisten, daß die Gruppenversammlungen der politisch-ideologischen Erziehung der Genossen dienen, berate ich mich mit dem Parteisekretär, mit dem Brigadier oder mit besonders aktiven Genossen. Zu manchen Problemen ziehe ich auch erfahrene parteilose Kollegen zu Rate, frage ich sie nach ihrer Meinung.

Häufig behandeln wir aktuelle politische Ereignisse. Wir informieren uns, welchen Standpunkt die Partei dazu einnimmt, erörtern unsere Gedanken und die Meinungen von Kollegen, überlegen, wie wir argumentieren wollen. Damit wird auch jeder Genosse angeregt, die politischen Ereignisse in der Presse aufmerksam zu verfolgen.

Was mir auch besonders am Herzen liegt, daß ist die kritische Einstellung der Brigademitglieder zu den Ergebnissen der Arbeit des Kollektivs sowie zur Arbeit jedes einzelnen. Es hat sich bewährt, daß sich die Parteigruppe zu bestimmten Problemen, die in der Brigadeversammlung diskutiert werden sollen, vorher einen eigenen

Standpunkt erarbeitet. Ich selbst informiere mich dazu beim Parteisekretär und beim Brigadier.

So ist es zum Beispiel notwendig, in der Brigade regelmäßig einzuschätzen, welche Ergebnisse im Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ erreicht worden sind, wie sich jedes einzelne Brigademitglied dabei einsetzt, welche Hemmnisse oder Schwierigkeiten überwunden werden müssen. In der Parteigruppe besprechen wir vorher, wie wir das als Genossen beurteilen. Das hat sich gut auf die kritische Atmosphäre in der Brigade ausgewirkt.

Ich bin nicht Mitglied der Parteileitung. Die Parteileitung lädt mich aber zu speziellen Tagesordnungspunkten ein, sie läßt sich über die Parteigruppenarbeit berichten und gibt mir Aufträge oder Ratschläge für die nächste Zeit. Zum Beispiel wurde mit mir besprochen, wie die Parteigruppe politisch helfen soll, im Zusammenhang mit der Vertiefung der Kooperation in der Feldwirtschaft die Bildung von Spezialbrigaden vorzubereiten. Dabei werden sich Umstellungen für eine Reihe von Kollegen ergeben. Wir müssen ihnen helfen, die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit zu verstehen.

Meine Erfahrung als Parteigruppenorganisator zeigt, daß man auch als Traktorist eine Parteigruppe leiten kann, wenn man sich aktiv bemüht, alle Möglichkeiten dafür zu nutzen. Seitdem unsere beiden Parteigruppen besser arbeiten, sind auch die Mitgliederversammlungen der Grundorganisation lebendiger und interessanter geworden.

Walter Grimmer  
Parteigruppenorganisator der  
Brigade Feldwirtschaft in der  
LPG „Neuer Weg“ Wölsickendorf,  
Kreis Bad Freienwalde

Grafiken: Gneckow

**Zuckerrüben**  
*in den Hauptanbaugebieten*

**400-450 dt  
je Hektar**

**Heuwerte**  
*auf dem Grünland*

**70-80 dt  
je Hektar**

**Milch**

**4500-5000 kg  
je Kuh im Jahr**

*(2000-3000 kg/ha im Jahr)*